



Ein Ufo in der Oberstadt

SIEGEN. (vs) Eine feuerrot flackernde fliegende Untertasse-antennenähnlichen Aufsätze ragen aus ihrem Rumpf,

Dampf steigt auf. Dieses scheinbar unbekannte Flugobjekt ist das vorübergehende Antlitz des Brunnens am Korn-

markt. Noch bis Sonntag erstrahlt die Oberstadt zwischen 22 und 1 Uhr in ungewohnter Farbwelt. WP-Foto: Schulte

"WP"

Nr. 192

v.

19.8.2006

Lichtkleid für das Rathaus am Kornmarkt

Kunstprojekt am Sonntagabend in der Oberstadt

SIEGEN. (wp) Ein ganz besonderes Kunstprojekt steht morgen abend am Siegener Kornmarkt an. Der Künstler Jürgen Stahl will in der Siegener Oberstadt Rathaus, Kornmarkt und Nikolaikirche in einem neuen Farbgewand präsentieren.

Durch eine konzeptionelle Ausleuchtung wird der vertraute Raum soweit verfremdet, das er in einem buchstäblich anderen Licht erstrahlt, vor dem Auge des Betrachters neu entsteht und sinnlich erfahrbar wird. Farben und deren Wahrnehmung, wie sie auf

den Betrachter wirken und eine vermeintlich vertraute Umgebung radikal ändern können, sind wesentlicher Bestandteil des Projekts.

Jede der drei Räumlichkeiten wird in einer anderen Farbe ausgeleuchtet, so die beiden Primärfarben Blau und Rot für Rathaus und Kornmarkt, die jeweils nüchterne Sachlichkeit bzw. pulsierendes Leben symbolisieren. Die sich aus beiden Farben ergebende Mischfarbe Violett/Purpurrot steht symbolisch für Transzendenz zur Ausleuchtung der Nikolaikirche.

Die Illumination beginnt wegen der erforderlichen Dunkelheit bei einsetzender Dämmerung, für die zusätzliche Projektion liegen die Zeiten täglich zwischen 22 und 1 Uhr.

Aus diesem Grund wird auch ein geringer Teil der Straßen- und Platzbeleuchtung ausgeschaltet. Entworfen und ausgeführt wird die Aktion vom Künstler Jürgen Stahl. Am Sonntag ist die Generalprobe, an den folgenden Abenden wird die Aktion dann „ungeschnitten“ stattfinden.



Jürgen Stahls Lichtinstallation in der Oberstadt war ein glanzvoller Abschluss des „KunstSommers 2006“.

(WR-Bild. Horstg.)

24 Ausstellungen und Offene Ateliers erreichten ihre Besucher - Am Ende „Licht + Raum“

Farbiger Ausklang des „KunstSommer“

sen. Der „KunstSommer 2006“ hatte mit den extremen Witterungsverhältnissen zu kämpfen. Der Herbstanfang aber brachte zum Abschluß noch ein Wettertableau, von dem gerade die Lichtinstallation „Licht + Raum“ von Jürgen Stahl am Rathausplatz in der Oberstadt profitierte.

Noch zu mitternächtlicher Stunde flanierten Besucher an der Nikolaikirche und vor dem Siegener Rathaus entlang, um sich das Lichtspektakel nicht entgehen zu lassen.

Die Mischung aus Ausstellungen und Offenen Ateliers war auch für den achten „KunstSommer“ ein Garant für eine lebendige Kunstbetrachtung, die sich oft in langen Gesprächen fortsetzte und neue Vernetzungen zwischen Künstlern und Organisatoren aufbaute.

Auch in all den vorausgegangenen „KunstSommer“

hat der Kunstverein Siegen als Organisator des Gesamtprojektes viel Wert darauf gelegt, dass die Vielfalt kunstmöglicher Ausrichtungen und Tendenzen im Verlauf der jeweils fünf Monate von Mai bis September Niederschlag fand.

Nicht immer waren die Bewerbungen so ausgerichtet, dass die fünfköpfige Jury ein

leichtes Spiel in der Zusammenstellung hatte. Auch in diesem Jahr konnten aufgrund der Bewerbungen überwiegend nur Ausstellungen in dafür vorgesehenen Räumen ausgewählt werden; abgesehen von Örtlichkeiten wie dem Turm der Ginsburg in Hilchenbach, einer Ad-Hoc-Galerie im Kuhstall in Kreuz-

tal-Eichen oder der Eingangshalle der Ateliers Friedrichstr. in Siegen.

In die Landschaft ausgebreitet hatten sich in diesem Jahr einige Offene Ateliers, um den entsprechenden Freiraum ebenfalls zu nutzen: Ute Mohme, Bruno Obermann, M. Koch, Helga Seekamp und Hansjörg Beck.

Ebenfalls öffentlich

den war Obiers Kdorf-Ober 55 mit Weidenalände und dabei - d in Hilche

HINTERGRUND

Das wichtigste Medium ist das Plakat

■ Der „KunstSommer“ fand zwischen dem 4. Mai und dem 1. Oktober zum achten mal statt. 24 Aktionen waren im Angebot.

■ Der „KunstSommer“ hat zwei Ziele: Er will vorhandene Initiativen vernetzen; außerdem sollen neue, eigens entwickelte Ideen angestoßen werden.

■ 34 schriftliche Bewerbungen gab es für die Teil-

nahme am „KunstSommer 2006“.

■ Das war die bislang geringste Anzahl, wie Kunstverein-Geschäftsführer Franz-Josef Weber bestätigte. Tatsächlich aber sei für 50 bis 55 Projekte Interesse bekundet worden. „Nur lässt sich einiges, was vielleicht nicht ganz ins Konzept passt, schon am Telefon abklären.“

■ Das wichtigste Medium des „KunstSommers“ ist das Plakat, in diesem Jahr in Orange gehalten. Es wurde in 10 000er Auflage in ganz Siegen-Wittgenstein verteilt.

■ Die Stadt Siegen ermöglichte eine flächendeckende Plakatierung - Wert: 3 500 bis 4 000 Euro. Das Kreis-Kulturbüro steuert 3 500 Euro bei.

Kaum mit A

Der Be on blieb Gruppe 3 mer mit / ist - weisichtig, ausgeblieb Möglichk tarkarten cher auch der. Erge Vorfreud Sommer

Kunstsommer:

Oberstadt in „neuem Licht“

Siegen. In ein neues Licht rückt Jürgen Stahl Rathaus, Kornmarkt und Nikolaikirche. Im Rahmen des Kunstsommers beleuchtet er die Bauwerke an den Abenden vom 21. bis 24. September in kräftigen Farben.

Diese sind unter symbolischen Gesichtspunkten ausgewählt. Das Rathaus wird in „sachlichem“ Blau erstrahlen, der Kornmarkt in „lebendigem“ Rot und die Nikolaikirche in „transzendentem“ Violett. „Durch die Ausleuchtung wird der Raum soweit verfremdet, dass er vor dem Auge des Betrachters neu entsteht“, erklärt der Künstler. „Licht & Raum“ ist sein erstes Projekt dieser Art.

SIEGEN

Lokalredaktion: Wolfgang Thomas,
Stellvertreterin: Brigitte Wambsganß,
Lokalsport: Frank Steinseifer
Redaktion u. Hauptgeschäftsstelle:
Am Bahnhof 4-12, 57072 Siegen.
Redaktionsbüro:
Siegener Straße 1, 57223 Kreuztal, Telefon 0 27 32 / 2 10 72 und 2 10 73.

WR

M. 19

v.

19.8.06



So schön ist die Kunstsommernacht in diesen Tagen in Siegen. Bis einschließlich Sonntag verfremdet Jürgen Stahls Aktion „Licht & Raum“ die Gegend um Markt, Rathaus und Nikolaikirche. Foto: Kalle

Fast wie im Märchenland

Jürgen Stahl taucht Rathaus und Kirche in farbiges Licht / Aktion im Kunstsommer 2006

ciu Siegen. Kunstsommernacht in der Oberstadt. Rote Laternen säumen den Marktplatz, blaues Licht umhüllt das Rathaus, das Gotteshaus leuchtet violett. Farbe durchbricht das Dunkel, fängt die Blicke ein und auf, verblüfft, erfreut, regt an zum Verweilen und auch zum Dialog. „Licht & Raum“ heißt die Installation des in Müsen aufgewachsenen Siegener Jürgen Stahl, der den Raum um Rathaus und Nikolaikirche in buntes Licht getaucht hat. Bis einschließlich Sonntag ist das oberstädtische Zentrum von 21 Uhr bis 1 Uhr nachts ein buntes – und übrigens auch bewegtes. Denn an die Fassade des Rathauses projiziert Stahl kreisende Muster. Hier kann das Auge verweilen, die Seele ein bisschen ruhen, der Geist denken oder träumen. Wie es gefällt ...

Sehr bewusst hat der Künstler die drei Farben gewählt. Das Rot als Symbol für das Leben, das Blau für das Sachliche, Nüchterne, das Violett – aus rot und blau entstanden – für das, was Herz und Verstand überragt, das Transzendente, Göttliche. Mit seiner Lichtmalerei verfremdet Jürgen Stahl den bekannten Raum. Gebäude, Platz und Wege wirken anders,



Viel Gedankenarbeit und ganz praktisches Schaffen steckt hinter der Lichtinstallation, die Jürgen Stahl in der Oberstadt präsentiert. Foto: ciu

wirken neu. Schön sieht das aus, ein bisschen wie im Märchenland.

Dabei ist das zugrunde liegende Prinzip ein recht einfaches: Das ursprünglich transparente Glas der Leuchten und in den Boden eingelassenen Strahler wurden mit Farbfolien getönt. Dabei unterstützten sowohl die sponsernden RWE Rhein Ruhr AG als auch die Neunkirchner Firma NPB Veranstaltungstechnik und die Abteilung Straße und Verkehr der Stadt Siegen den Künstler. Mit „knowhow“ und mit „manpower“. So achtete Jürgen Grimm, bei der Stadt zuständig für die Straßenbeleuchtung, darauf, dass ungeachtet der veränderten Lichtsituation die Verkehrssicherheit gewährleistet bleibt. Die Männer der RWE schraubten Lampen auf und ab und wieder an; die NPB-Mitarbeiter organisierten gemeinsam mit Jürgen Stahl den „Einbau“ der Farbfiler.

Der Künstler selbst wird die Wirkung von „Licht & Raum“ fotografisch dokumentieren, um die entstandenen Bilder zu gegebener Zeit auszustellen. Ins Licht gerückt in einem Raum.